

Abstract

Abstract ID: 003

Erstautor : Tatjana Gisi, Spital Thun STS AG
Co-Autor 1 : Marlise Blatti, Spital Thun STS AG
Co-Autor 2 : Thomas Zehnder, Spital Thun STS AG

Mangelernährung bei Menschen mit chronischer Wunde

Hintergrund/Ziel/Fragestellung

Der Ernährungszustand ist ein wichtiger Faktor bei der Wundheilung. Menschen mit chronischen Wunden weisen aufgrund des Alters und der Multimorbidität grundsätzlich ein höheres Risiko für eine Mangelernährung auf. Während bei den stationär Behandelten die Mangelernährung zunehmend als Risikofaktor erkannt und erfasst wird, gibt es noch kaum Daten bezüglich des Ernährungszustandes bei ambulanten Wundpatienten/innen. Das Ziel unserer Studie war es daher, den Ernährungszustand von ambulanten Personen mit einer chronischen Wunde in unserem zertifizierten Wundzentrum mit einem anerkannten Screening-Tool zu erfassen.

Methodik

Während eines Monats wurde bei allen ambulanten Patienten/innen des Wundzentrums Thun der Ernährungszustand mit dem Nutritional Risk Screening (NRS) zusammen mit der Wundgrösse erfasst. Dabei wurde ein Score ≥ 3 als mittleres bis schweres Risiko für eine Mangelernährung definiert. Folgende Behandelte wurden von der Erfassung ausgeschlossen: Alter der Wunde < 2 Monate; Tumorzellen; Wunden, die innerhalb von 2 Wochen nach Erfassung abheilten.

Ergebnisse

Wir konnten 88 Studienteilnehmende mit einem mittleren Alter von 73.5 ± 13.2 , einem BMI von 27.95 ± 5.7 und einer Wundgrösse von 3.98 ± 5.95 cm² erfassen, 60% waren Männer. Bei 20 Personen (22.7%) wurde ein NRS ≥ 3 und somit ein klares Risiko für eine Mangelernährung gefunden. Personen mit einem NRS ≥ 3 waren signifikant älter als diejenigen mit einem NRS von 0-2 (79.3 vs. 71.7, $p < 0.05$), ihre Wunden waren tendenziell, aber nicht signifikant grösser (5.6 vs. 3.5 cm², $p = 0.16$). Ein deutlicher Unterschied zeigte sich sowohl beim BMI als auch beim Gewicht: beide Werte waren in der Gruppe mit einem NRS ≥ 3 signifikant tiefer als in der Vergleichsgruppe mit normalem NRS (BMI 24.2 vs. 29.0, $p < 0.05$ sowie KG 67.8 vs. 87.9 kg, $p < 0.05$).

Fazit/Empfehlung für die klinische Praxis

Bei Menschen mit chronischen Wunden besteht ein erhöhter Energie- und Nährstoffbedarf. Diese haben per se ein erhöhtes Risiko für eine Mangelernährung. Mit dem NRS Screening haben wir in unserem Wundzentrum bei einem gemischten Kollektiv einen Anteil von 23% mit einem relevant erhöhten Risiko für eine Mangelernährung gefunden. Diese Gruppe ist nicht nur signifikant älter, sondern hat auch einen signifikant tieferen BMI und ein geringeres Körpergewicht als die Gruppe ohne erhöhtes Risiko. Diese Personen sollten einer Ernährungsintervention zugeführt werden. Grundsätzlich sollten ambulante Personen mit chronischen Wunden vermehrt bezüglich einer Mangelernährung gescreent werden.